

Jung und Alt arbeiten für Erfolg zusammen

Von unserem Mitarbeiter
Jan-Hendric Bahls

„Es war ein tolles Jahr mit vielen Höhepunkten, von dem wir viele positive Eindrücke in Erinnerung behalten werden“, glaubt Wolfgang Preuß. Auf der Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Blumenau blickte der erste Vorsitzende im Jonagemeindesaal noch einmal auf die Jubiläumsfestlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des Vereins zurück.

„Ein Jubiläum in diesem Stil zu feiern, wie wir es 2011 getan haben, bedurfte einer zweijährigen Vorbereitungszeit und sehr vieler ehrenamtlichen Arbeitsstunden“, betonte auch Martina Irmischer. Die zweite Vorsitzende hob hier die maßgebend am Erfolg der Veranstaltungen beteiligten Kornelia Preuß, Petra und Jürgen Migenda sowie Rudolf Werner hervor. „Ihr habt sozusagen immer in der Pole-Position gestanden, dafür herzlichen Dank!“

Zudem seien über 150 Helfer während dieser Monate unermüdlich im Hintergrund tätig gewesen. „Jung und Alt haben bei uns gemeinsam für den Erfolg der Feierlichkeiten zusammengearbeitet“, wie das Vorstandsmitglied unterstrich. Man habe sich schon lange darum bemüht, den Nachwuchs aktiv in die Vereinsarbeit einzubinden. „Diese Früchte ernten wir heute“, freute sich Irmischer.

Das Jubiläum war jedoch mit gewaltigen Ausgaben in der Kassen-

führung der Siedler zu Buche geschlagen, wie Kassiererinnen Dagmar Zimmer der Versammlung berichtete. Jetzt müsse der Gürtel wieder enger geschnallt werden, um das noch überschaubare Defizit wieder in den Griff zu bekommen.

Gut, dass die Siedler in Sachen Kultur auf eine eigene Sängergemeinschaft zurückgreifen können. Das gemischte Ensemble „Chor-à-Blu“ hatte auch im Jubiläumsjahr eine tragende Rolle übernommen und viele Termine durch bemerkenswerte Auftritte mitgestaltet.

Flughafen „untragbar“

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung berichtete Klaus Burchard über die Situation des in die Diskussion gebrachten Regionalflughafens im Sandtorfer Bruch. Die Bürgerinitiative „Kein Flugplatz im Mannheimer Norden“ habe hier Fakten zusammengetragen und möchte diese im Interesse der Flughafengegner in eine öffentliche Diskussion bringen. Eine entsprechende Bürgerbeteiligung könne viel bewegen und sich aktiv in die Politik einbringen, rief Burchard dazu auf, wachsam zu bleiben und sich im Sinne der Blumenauer zu engagieren.

Auch die Siedlergemeinschaft hat hier eine klare Position bezogen. Ein Flughafen sei für die Anwohner untragbar und auch aus ökologischer und wirtschaftlicher Sicht unsinnig, wie der Blumenauer Vorstand betonte.